



Landes-Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
Schleswig-Holstein e.V.

Falckstraße 9
24103 Kiel

Tel. 0431 336075
Tel. 0431 336026
Fax 0431 337130

laq.freie-wohlfahrt-sh@t-online.de

Bankverbindung
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 6552 0604 1000 0640 1805
BIC: GENODEF1EK1

LAG der freien Wohlfahrtsverbände SH e.V., Falckstr. 9, 24103 Kiel

An den Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen
Landtags
per Mail: Sozialausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/5784

Kiel,
10.05.2021

Anhörung: Kliniken und Intensivstationen nachhaltig stärken
Antrag der Fraktion der SPD, Drs. 19/2730
Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS90/DIEGRÜNEN und FDP
Drs.19/2715

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

die Landes-Arbeitsgemeinschaft bedankt sich für die Möglichkeit, zu den oben genannten Anträgen Stellung zu nehmen.

Die Covid-19-Pandemie hinterlässt im ganzen Land erhebliche medizinische und gesundheitliche Spuren. Trotz der anhaltenden pandemischen Situation müssen Ärzt*innen, Pflegekräfte, weiteres Personal und Kliniken schrittweise zurück zur Normalität finden. Es gilt für alle Beteiligten zu analysieren, was das Gesundheitssystem insgesamt aus der Corona-Pandemie lernen kann und muss.

Die Stellungnahme der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein (KGSH) nimmt unserer Auffassung nach alle wesentlichen Themen auf: Dies sind vor allem der Anspruch einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung, die Herausforderung, qualifiziertes Personal in Pflege und ärztlichem Dienst vorzuhalten, das Spannungsfeld zwischen Versorgungsauftrag und qualitativ fachgerecht betreibbaren Kapazitäten sowie die nötigen investiven Anstrengungen des Landes zugunsten der Intensivstationen. Die Stellungnahme verweist auch auf die Budgetverluste der Kliniken aller Träger durch die Pandemie und die daraus abzuleitenden politischen Handlungsnotwendigkeiten.

Die Stellungnahmen der KGSH stellt alle diese Themen dar und gibt zu ihnen eine fachliche Bewertung ab, die wir uneingeschränkt teilen. Wir haben diesen Ausführungen nichts hinzuzufügen.

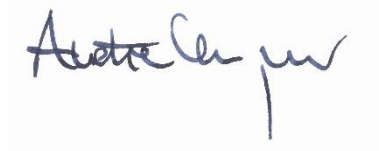


Vor diesem Hintergrund verzichtet die LAG-FW auf eine eigene Stellungnahme und schließt sich den Ausführungen der Krankenhausgesellschaft Schleswig-Holstein vollumfänglich an.

Mit freundlichem Gruß



Michael Selck
Vorsitzender



Anette Langner
Koordinatorin FA Gesundheit